

Goldaktien unter Druck

29.10.2025 | [Adam Hamilton](#)

Die Aktien von Goldminenunternehmen sind gerade stark eingebrochen, da der zuvor hochfliegende Goldpreis ins Wanken geraten ist. Die starke Hebelwirkung der Goldaktien auf den Goldpreis ist ein zweischneidiges Schwert, das sowohl Kursanstiege als auch Kursrückgänge verstärkt. Diese schweren Einbußen der Goldaktien haben die Händler zum Nachdenken gebracht und sie fragen sich nun, ob dies nur eine vorübergehende Schwächephase oder der Vorbote eines viel größeren Rückgangs ist. Wie immer hängt die kurzfristige Entwicklung der Goldaktien von der Entwicklung des Goldpreises ab.

Ende letzter Woche stieg der führende GDX-Goldaktien-ETF auf ein weiteres beeindruckendes Allzeithoch von 84,44 USD. Der GDX war seit Jahresbeginn um epische 149,0% in die Höhe geschossen, parallel zu einem massiven Anstieg des Goldpreises um 64,5%! Das ist wunderbar zu sehen, eine großartige Umkehrung der schrecklichen Underperformance der Goldaktien im letzten Jahr. Im Jahr 2024 erzielte der GDX trotz des starken Anstiegs des Goldpreises um 27,2% nur einen Gewinn von 9,4%, was einer miserablen Hebelwirkung von 0,3x entspricht.

Normalerweise verstärken die großen Goldminenunternehmen, die den GDX dominieren, die wesentlichen Goldbewegungen um das 2- bis 3-fache, wobei der GDX seit Jahresbeginn 2025 bei diesem letzten Höchststand der Goldaktien um das 2,3-fache gestiegen ist. Anfang Januar hieß mein erster Artikel des Jahres 2025 "[Das Jahr der Neubewertung von Goldaktien](#)". Da Goldaktien nahe ihren Tiefstständen stark in Ungnade gefallen waren, kam ich zu dem Schluss, dass "2025 ein großes Potenzial für eine Neubewertung von Goldaktien im Zuge eines bedeutenden Paradigmenwechsels nach oben bietet. Gold hat gerade einen solchen erlebt..."

Da wir davon ausgegangen sind, dass Goldaktien deutlich besser abschneiden würden als das Edelmetall selbst, haben die Abonnenten unseres Newsletters in diesem Jahr mit Goldaktien enorme Gewinne erzielt. Doch gerade im letzten Monat haben sich Gold und die Aktien der Goldminenunternehmen stark überhitzt. Immer mehr Spekulanten und Investoren strömten herbei, um von den phänomenalen Kursgewinnen zu profitieren, wodurch sowohl die technischen Faktoren als auch die Stimmung in diesem Sektor schnell auf ein untragbares Extremniveau getrieben wurden.

Daher haben wir die Trailing-Stop-Losses für alle unsere offenen Newsletter-Trades verschärft, um uns auf den notwendigen und unvermeidlichen Ausverkauf zur Wiederherstellung des Gleichgewichts vorzubereiten. Ende September schrieb ich einen Artikel mit dem Titel "GDX extrem überkauft", in dem ich vor den ernsthaften Abwärtsrisiken bei Goldaktien warnte. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich der GDX um extreme 54,4% über seinen 200-tägigen Durchschnitt, einen wichtigen Indikator für Überkauftheit, ausgeweitet. Und es sollte bald noch schlimmer kommen.

Als der GDX am vergangenen Donnerstag seinen jüngsten Rekordwert von 84,44 USD erreichte, lag er um 62,9% über seinem 200-tägigen Durchschnitt! Dies war ein äußerst seltes Terrain, weit jenseits des Extremen. Der GDX war der erste echte Goldaktien-ETF, der bereits Mitte Mai 2006, also vor 19,4 Jahren, ins Leben gerufen wurde. Er wurde schnell zum bevorzugten Goldaktien-Benchmark für Händler. Sein 200-tägiger Durchschnitt wurde erstmals Mitte März 2007 festgelegt. Die jüngste Überkauftheit des GDX stellte einen Rekord dar.

Der Schlusskurs vom vergangenen Donnerstag, der 1,629-mal so hoch war wie der 200-tägige Durchschnitt, war der dritthöchste jemals verzeichnete Wert! Nur zwei Tage Anfang Juli 2016 waren mit 1,646-mal und 1,630-mal noch etwas extremer. Ein weiterer Tag mit Kursanstiegen hätte die Goldaktien also auf den höchsten Überkaufstand in der Jahrzehntelangen Geschichte des GDX katapultiert. Goldaktien waren vor März 2007 in ihren früheren HUI- und XAU-Indizes selten so überkauft gewesen, aber letzte Woche war eine Ausnahme.

Zu den Abwärtsrisiken für Goldaktien bei solch verrückten Extremen kam hinzu, dass auch Gold extrem überkauft war. An dem Tag, an dem der GDX seinen Höchststand erreichte, war Gold um 32,7% über seinen eigenen 200-tägigen Durchschnitt gestiegen! Der mächtige zyklische Bullenmarkt für Gold hatte sich zu seinem größten aller Zeiten entwickelt, wie ich letzte Woche in einem viel beachteten Essay ausführlich analysiert habe. Dies war die achthöchste Überkauf-Episode für Gold seit 1971, als der Dollar vom Gold abgekoppelt wurde!

Aufgrund ihrer eigenen historischen Präzedenzfälle waren sowohl Gold als auch die Aktien der

Goldminenunternehmen viel zu schnell und zu weit gestiegen, um nachhaltig zu sein. Das bedeutete nicht, dass sie nicht noch weiter steigen konnten, wenn Händler ihnen hinterherjagten, aber je überkauft sie wurden, desto größer wurden ihre Abwärtsrisiken. Das hochfliegende Gold begann schließlich am vergangenen Freitag zu wanken und fiel um 1,9% – der schlimmste Tag seit Mitte Mai. All diese Verkäufe kamen früh und waren nicht durch Nachrichten ausgelöst.

Das hat die Goldaktienhändler definitiv erschreckt, die den GDX zum Börsenschluss um 6,8% nach unten gedrückt haben. Das war auch der schlimmste Tag seit Mitte Mai und rangierte auf Platz 47 der größten Verluste in der gesamten Geschichte von GDX oder unter den Top 1,0%! An diesem Tag stieg die Abwärtshebelwirkung der Goldaktien gegenüber Gold auf das 3,5-Fache, was nicht ungewöhnlich ist. Wenn Gold so stark fällt, dass es Händler erschreckt, leiden Goldaktien in der Regel überproportional. Sie zu halten, wenn Gold fällt, ist wirklich riskant.

Gold erholte sich am Montag sofort von diesem Schwankung und stieg um 2,8% auf einen neuen Rekordwert von 4.350 USD, was 33,0% über seinem 200-tägigen Durchschnitt lag! Berichte vom Wochenende über Silberknappheit in Indien schienen über Nacht zu großen Käufen in Asien und Europa zu führen. Beunruhigenderweise kehrten die Goldaktienhändler jedoch nicht zurück, der GDX stieg lediglich um 2,1% und erzielte damit eine magere Aufwärtshebelwirkung von 0,7. Der starke Einbruch am Freitag hatte offenbar die gierige Herdenmentalität beschädigt.

Am Dienstag dann wurde es richtig unangenehm. Gold wurde vor Beginn der US-Handelssitzung ohne erkennbaren Nachrichtenkatalysator im Ausland stark unter Druck gesetzt. Als sich die Lage beruhigt hatte, war Gold an diesem einzigen Tag um 5,3% gefallen! Das war der größte Tagesverlust seit 5,2 Jahren und schockierenderweise einer der größten jemals verzeichneten. Es war der 39. größte Tagesverlust seit Januar 1971 und damit einer der größten 0,28% in diesem riesigen Zeitraum von 54,8 Jahren!

Gold war mit einem Schlusskurs von 4.120 US-Dollar sicherlich nicht niedrig, ein Niveau, das es erst fünf Handelstage zuvor erreicht hatte. Aber die Goldaktienhändler schwächelten und ließen den GDX an diesem Tag um massive 9,4% fallen! Das stoppte fast alle unsere Goldaktiengeschäfte aus unserem Newsletter, wobei wir dank unserer erhöhten Stop-Loss-Limits gute bis enorme Gewinne realisieren konnten. Der Einbruch des GDX war der schlimmste Tag seit der Aktienpanik im März 2020 während des COVID-Lockdowns.

Dies war auch der 14. größte Tagesverlust in der gesamten Geschichte des GDX und lag mit 0,29% bemerkenswert nahe am Goldpreis! Es gab jedoch einen Silberstreif am Horizont, da der GDX an diesem blutigen Tag lediglich mit einem moderaten Faktor von 1,8 auf Gold spekulierte. Bei seinem üblichen Faktor von 2 bis 3 wäre der GDX um 10,6% bis 15,9% eingebrochen! Der GDX hat in seiner Geschichte bereits drei Einbrüche von mehr als 15% am Tag erlebt, sodass solche Einbrüche nicht ungewöhnlich sind. Aber 9,4% waren immer noch sehr schlecht.

Bis zum Datenstichtag für diesen Artikel am Mittwoch stieg der Gesamtverlust von Gold innerhalb von zwei Handelstagen auf 5,7%, während sich der Verlust des GDX innerhalb von drei leicht versetzten Handelstagen auf 13,8% ausweitete. Die Abwärtshebelwirkung der Goldaktien gegenüber ihrem Metall war mit 2,4x normal. Solche plötzlichen und massiven Umkehrungen lassen Händler darüber spekulieren, was als Nächstes passieren könnte. Trotz des starken und schnellen Ausverkaufs des GDX bleiben Goldaktien weiterhin sehr hoch und extrem überkauft.



Die notwendige Neubewertung der Goldaktien nach oben war in diesem Jahr bis Ende August stark und nachhaltig, wobei der GDX seinen Aufwärtstrend beibehielt. Das war eine ideale Konstellation für Händler, da wir mit Goldaktien große Gewinne erzielten und das Risiko einer Umkehr relativ gering war. Die Goldminenunternehmen würden bald ihre besten Quartalsergebnisse aller Zeiten für das zu Ende gehende dritte Quartal melden, was zu großen Fondskaufen führen würde. Das war die beste Zeit für Goldaktien.

Dann, am letzten Handelstag im August, durchbrach Gold die hohe Konsolidierungsspanne der letzten Monate. Ich hatte Anfang der Woche einen Artikel geschrieben, in dem ich einen solchen Ausbruch vorhergesagt hatte. Das beflügelte die Goldaktien-Trader, die in Scharen kamen und den GDX stark nach oben katapultierten. Wie dieser Chart zeigt, begann Goldaktien vor etwa acht Wochen, steiler zu steigen und drohte, eine parabolische Entwicklung zu nehmen.

Solche Episoden, in denen sich die Beteiligung ausweitet und die Dynamik verfolgt wird, sind zwar bestätigend und machen Spaß, treiben die Preise jedoch oft zu schnell zu weit in die Höhe, um nachhaltig zu sein. Sie ziehen zu früh zu viele kurzfristige Käufer an und erschöpfen deren Kaufkraft. Dann bleiben nur noch Verkäufer übrig, die weitgehend ungehindert große Umkehrungen erzwingen können. Angesichts des Ausmaßes der Verkäufe scheint eine solche Wende diese Woche tatsächlich stattgefunden zu haben.

Große Verlusttage sind immer problematisch, da sie die Stimmung der Anleger stark nach unten ziehen. Sie sind niemals ein gutes Omen, insbesondere nach massiven Bullenmarktphasen, die zu extrem überkauften technischen Indikatoren und einer von Gier und Euphorie geprägten Stimmung geführt haben. Es ist also wahrscheinlich, dass Gold in eine überfällige Korrekturphase eintritt, wahrscheinlich einen starken Rückgang, der notwendig ist, um alle jüngsten Extreme auszugleichen. Das ist sicherlich kein gutes Zeichen für die Aktien der Goldminenunternehmen.

In meinem Artikel der letzten Woche habe ich alle zyklischen Bullenmärkte für Gold seit 1971 analysiert. Mit den aktualisierten Zahlen für den jüngsten Rekordschlussstand von Gold am Montag ist dieser gigantische Goldbullemarkt von 139,1% über 24,5 Monate der größte, den es je gab! Und wieder im Verhältnis zum 200-tägigen Durchschnitt des Goldes erreichte der heutige Gold-Bulle mit 1,330x den acht höchsten Grad an Überkauftheit in diesem langen Zeitraum! Nach anderen massiven zyklischen Bullenmärkten im letzten

halben Jahrhundert kam es zu einem starken Ausverkauf von Gold.

Auf die zehn größten Goldbullenn Märkte nach dem heutigen Spitzenreiter folgten durchschnittliche Rückgänge von 20,8% über einen Zeitraum von 2,1 Monaten! Ein ähnlicher Ausverkauf würde heute dazu führen, dass Gold Ende Dezember wieder auf einen Wert von etwa 3.445 USD zurückfallen würde. Auch eine Ausweitung der Stichprobe auf die nächsten 24 größten Gold-Bullen hilft nicht viel, denn sie verzeichneten im Durchschnitt einen anschließenden Rückgang von 20,2% über einen Zeitraum von 4,7 Monaten. Diese Zahl von etwa 20% taucht überall auf.

Am Montag lag Gold 33,0% über seinem 200-tägigen Durchschnitt und war damit so überkauft wie seit Mitte Mai 2006 nicht mehr. Damit endete der sechstgrößte zyklische Goldbullenn Markt aller Zeiten, ein Monsteranstieg von 92,3% in einem Zeitraum von 23,9 Monaten, der mit dem heutigen Bullenmarkt vergleichbar ist. Was geschah als Nächstes? Gold brach innerhalb von nur 1,1 Monaten um 21,9% ein! Der GDX war damals gerade erst entstanden, aber der ältere HUI-Goldaktienindex stürzte in dieser kurzen Zeitspanne um 30,6% ab und hätte noch schlimmer kommen können.

Der letzte Anstieg des Goldpreises um mehr als 40%, der ihn als Monster-Status qualifizierte, erreichte Anfang August 2020 mit einem Plus von 40,0% und dem 1,260-fachen seines 200-tägigen Durchschnitts seinen Höhepunkt. Damit rangierte er auf Platz 18 der größten zyklischen Goldbullenn Marktes seit 1971. Obwohl weitaus geringer als der heutige anomal kolossale Anstieg, erlitt Gold in den folgenden 7,0 Monaten dennoch einen Rückgang von 18,5%. In etwa dem gleichen Zeitraum fiel der GDX um 30,5%. Er hatte bei seinem Höchststand das 1,450-fache seines 200-tägigen Durchschnitts erreicht.

Auf andere große Goldbullenn Märkte seit 2000 folgten daher Kursverluste von etwa 20% bei Gold und etwa 30% bei den Aktien der Goldminenunternehmen. Ein ähnlicher Rückgang würde den GDX heute wieder auf fast 59 USD zurückwerfen, was weiteren 19% unter dem Niveau von Mitte der Woche entspricht. Doch auf viele große Goldbullenn Märkte folgten Rückgänge bei Goldaktien, die den Wert des Metalls um das Zwei- bis Dreifache steigerten, was 40% bis 60% entspricht! Ich bezweifle, dass es so schlimm kommen wird, aber die Vergangenheit zeigt, dass es möglich ist.

Es lässt sich nicht leugnen, dass sowohl Gold als auch der GDX geradezu extrem überkauft sind und viel zu schnell auf ein Niveau gestiegen sind, das mit ziemlicher Sicherheit nicht nachhaltig ist. Die massiven Verkäufe am Montag deuten darauf hin, dass eine notwendige Umkehr im Gange ist, um die überdehnten technischen Faktoren wieder ins Gleichgewicht zu bringen und die übermäßige Gier zu dämpfen. Wenn Gold in ein paar Monaten einen Rückgang von 20% erreicht, wäre ein Rückgang des GDX um nur 30% das beste Szenario. Es könnte noch viel schlimmer kommen.

Die stärkste Unterstützungszone für Gold nach massiven Überhitzungen ist der 200-tägige Durchschnitt. Dieser liegt derzeit bei 3.284 USD, steigt aber angesichts des hohen Goldpreises täglich rapide an. Der 200-tägige Durchschnitt des GDX liegt unter 53 USD, steigt aber ebenfalls rapide an. Beide könnten in ein paar Monaten sehr wohl in der Nähe ihres jeweiligen 200-tägigen Durchschnitts ihren Tiefpunkt erreichen. Das wäre technisch gesehen sehr bullisch für Gold und würde die Grundlage für eine Fortsetzung seines langfristigen Aufwärtstrends schaffen.

Es ist also wahrscheinlich, dass sowohl Gold als auch Goldaktien in diesen Rückgängen noch viel mehr Verkäufe zu erwarten haben. Selbst 20% in ein paar Monaten sind relativ moderat, was einem durchschnittlichen täglichen Rückgang des Goldpreises von weniger als 0,5% entspricht. Auch das wird ungleichmäßig verlaufen, mit periodischen stärkeren Abverkäufen zwischen längeren Phasen mit moderaten Kursanstiegen oder Seitwärtsbewegungen. Letztere überzeugen unerfahrene Händler vorschnell davon, dass diese Abverkäufe ihren Lauf genommen haben, sodass sie darauf aus sind, bei Kursrückgängen zu kaufen.

Da unsere Newsletter-Abonnenten ihre Goldaktien mit enormen Gewinnen verkauft haben, sind sie nun aus der Gefahrenzone. Wir werden wieder in fundamental überlegene mittelständische und junge Goldminenunternehmen investieren, sobald sich abzeichnet, dass Gold die Talsohle erreicht hat. Viele Faktoren werden in diese Einschätzung einfließen, darunter das Ausmaß und die Dauer des Goldverkaufs, die Position von Gold im Verhältnis zu seinem 200-tägigen Durchschnitt und die Positionierung der Spekulanten in Goldfutures. Wenn Gold in ein paar Monaten einen Rückgang von 20% erreicht, wäre ein Rückgang des GDX um nur 30% das beste Szenario. Es könnte noch viel schlimmer kommen.

Die Kapitalflüsse amerikanischer Aktienanleger in die führenden Gold-ETFs werden ebenso eine Rolle spielen wie der bevorstehende Bericht des World Gold Council für das dritte Quartal, in dem die weltweite Goldnachfrage detailliert dargestellt wird. Auch die Entwicklung des US-Dollars und der US-Aktienmärkte könnte eine Rolle spielen, ebenso wie die Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung durch die Fed, die von den Wirtschaftsdaten beeinflusst wird. Es wird schwierig sein, zu bestimmen, wann Gold wahrscheinlich seinen Tiefpunkt erreicht hat oder ob es sich wie zu Beginn dieses Goldbullenn Marktes auf hohem Niveau

konsolidiert.

Der derzeitige mächtige Goldbullenmarkt hat sich in vielerlei Hinsicht als bemerkenswert erwiesen, unter anderem dadurch, dass es trotz dreier früherer Phasen extremer Überkauftheit noch zu keiner Korrektur von mehr als 10% gekommen ist! Stattdessen folgten auf diese Phasen über mehrere Monate hinweg hohe Konsolidierungen mit Rückgängen im Bereich von 7% bis 8%. Vielleicht kann Gold noch einmal einen Trumpf aus dem Ärmel ziehen, aber eine Korrektur nach weitaus größeren Extremen zu vermeiden, wäre fast schon ein Wunder.

Die Marktgeschichte gibt zwar Aufschluss über die wahrscheinliche weitere Entwicklung, doch müssen wir das Steuer fest in der Hand behalten, um in Echtzeit durch Kurven und Unebenheiten zu navigieren. Das ist ein Grund, warum unsere Newsletter so wertvoll und unverzichtbar sind: Dank meiner jahrzehntelangen Erfahrung halte ich Sie über diesen wichtigen Umschichtungsprozess auf dem Laufenden. Und wenn es soweit ist, werde ich Ihnen unsere neuen Goldaktiengeschäfte mit den vielversprechendsten kleineren Goldminenunternehmen mitteilen, sobald ich sie tätige.

Unter dem Strich wurden Goldaktien an einem Tag mit massiven Goldverlusten hart getroffen. Beide Tagesverluste rangierten unter den historisch höchsten 0,3% und sind äußerst selten. Solche massiven Abverkäufe aus extrem überkauften Niveaus nach mächtigen Bullenläufen sind niemals ein gutes Omen. Sie deuten auf größere Umkehrungen hin, die sich wahrscheinlich bald zu erheblichen Einbußen entwickeln werden. Die letzten 55 Jahre zyklischer Goldbullenmarkt-Präzedenzfälle zeigen, dass diese Ausverkäufe im Durchschnitt bei etwa 20% liegen.

Das ist ein großes Warnsignal für Goldaktien, die auch die Abwärtsbewegung des Goldes verstärken. Goldaktien neigen seit langem dazu, wesentliche Goldbewegungen um das 2- bis 3-fache zu verstärken, was 40% bis 60% bedeutet. Dennoch hat der GDX nach einigen modernen großen Goldbullenmärkten kleinere Rückgänge von etwa 30% geschafft. So oder so, Goldaktien dürften kurzfristig noch viel mehr Abwärtpotenzial haben. Händler sollten sich entsprechend vorbereiten und bereit sein, wieder einzusteigen, wenn Gold die Talsohle erreicht hat.

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv in Auszügen für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 24.10.2025.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/676440-Goldaktien-unter-Druck.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).
